

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder den im Stadtgebiet...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Redaction und Expedition:

Johannstadt 8. Die Expedition ist...

Filialen:

Edta Klemm's Sortiment (Alfred Gohs), Unterpoststraße 3 (Hauhaus), Louis Köhler, Rathhausstr. 14, post. und Königsplatz 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Beizeile 20 Fig. Reclamen unter dem Redactionstisch...

Annahmeschluss für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Nr. 605.

Sonnabend den 27. November 1897.

91. Jahrgang.

Deutschland und China.

Die Verhandlungen über den deutsch-chinesischen Handelsvertrag...

Die Verhandlungen über den deutsch-chinesischen Handelsvertrag...

Was die Stellung der anderen Großmächte zu einer eventuellen Forderung...

Die Verhandlungen über den deutsch-chinesischen Handelsvertrag...

Was die Stellung der anderen Großmächte zu einer eventuellen Forderung...

Die Stimmung in Paris.

Die Aufregung über die Dreifus-Sache hat jetzt einen Grad erreicht...

ganz gleichgültig sein könne. Als ob es und nichts angehe...

Schlummer freilich noch als die Deutschengehe wölbt die Jubelbege...

Feuilleton.

Der reisende Kaufmann im alten Rom.

Von Theodor Hermann Lange.

Als die römischen Kaiser die politische Herrschaft über die ganze damals bekannte Welt erlangt hatten...

Souffieren, Geladen und der Allen Griechen und Spanier...

Man konnte übrigens in der römischen Kaiserzeit meist schnell und verhältnismäßig bequem reisen.

aufserdem kleine Lische, um Waghelien während der Fahrt einzunehmen.

Im dritten Jahrhundert gab es bereits Wagen mit Glasfenstern.

Der reisende Kaufmann im alten Rom. In den schmalen Bergwegen...

In den Städten fanden die Wirtschaftshäuser gewöhnlich an den Thoren...

ihre Abgrenzung zu äußern. Jeder, der überhaupt nur einen Sachverhalt zu erörtern, wurde als ein Verräter betr...

Sie sind bestimmt, in einer Zeit zu leben, wo die Festigkeit und die Verwurzelung eines Volkes der erste Schritt ist...

Zwei Dinge interessieren und bei der ganzen Angelegenheit noch besonders. Einmal der merkwürdige Begriff von Disziplin...

Das Zweite ist die eigenartige Haltung der Blätter den Eltsässern gegenüber. Monod, Schauer, Reiner und Dreyfus sind Eltsässer. Es ist, als wenn dem Franzosen es mit einem Male zum Bewußtsein käme, daß sie hier eine andere Rasse vor sich haben...

Deutsches Reich.

• Leipzig, 26. November. In der „Allg. Ztg.“ lesen wir:

„Berliner Blätter melden, es würden jetzt bei einigen Postämtern neue Kartenbriefe ausgeben, die von den bisherigen andersartig sind, als die bisherige Gestaltung auf der Rückseite in feingrubiger Weise umgeben ist.“

Wir haben von diesen neuen Kartenbriefen noch keinen zu Gesicht bekommen können. Sollte es sich bestätigen, daß die Reichspostverwaltung mit der veränderten Aufschrift auf der Rückseite in feingrubiger Weise umgeben ist — nach der ersten Auffassung erscheint das nicht unvortheilhaft —, so entschließt sich vielleicht der Reichstag, etwa durch die Annahme einer entsprechenden Resolution, darauf hinzuwirken, daß die aus wohlgeleiteten 34 Worten bestehende Aufschrift in richtiger Weise abgefaßt werde.

• Berlin, 26. November. Wie bereits mitgeteilt, ist der Antrag v. Wittkammer vom Landgericht Stolp von der Kammer, welche die Redaction des „Reichsb.“ und des „Bauerfreund“ gegen ihn erhoben hatten, freigesprochen worden, obgleich das Gericht anerkannte, er sei in seiner amtlichen Eigenschaft zu dem betreffenden Verlangen nicht berechtigt gewesen, ohne auch in seiner Eigenschaft als Beamter den Schutz des § 193 nicht beanspruchen zu dürfen. Dieser Schutz ist ihm aber trotzdem zugesprochen worden, weil ein Redacteur als Verfasser der Zeitung ein Gewerbetreibender sei und der Ausdruck der angelegten Paraphrase nur als ein „tafelndes Urtheil“ über eine zerrüttete Leistung angesehen werden könne, die nur dann strafbar sei, wenn das Vorhandensein einer Verleumdung in der Form der Äußerung oder aus dem Umstände, unter denen sie geschah, hervorgeht.“

• Berlin, 26. November. Aus den Mittheilungen des Reichsanzeigers über die Beratungen des Colonialraths war zu erhellen, daß sich dieser auch mit der Frage der Usambara-Eisenbahn, der ersten Eisenbahn, die in den deutschen Colonien angelegt werden soll, beschäftigt hat. Daß dies geschehen mußte, war schon mehrere Wochen vorher bekannt geworden und hatte die „Frei. Ztg.“ zu einem ihrer bekanntesten Artikel gegen die Colonialpolitik veranlaßt, mit dem Erfolg, daß man nicht ohne gewisse Vorbehalte lassen. In der Usambara-Eisenbahn, die zunächst von Tanga nach Korogwe und von hier aus nach dem Nihamandaro weitergeführt werden sollte, um die klimatisch für europäische Ansiedlungen so geeigneten Bergabhänge zu erschließen, ist deutsches Privatcapital angelegt in Höhe von 2 Mill. Mark. Da man noch wenig Erfahrungen in tropischen Eisenbahnen hatte, außerdem ungewisse Witterung dazu kam, gelang es vorläufig nur, 43 km weit die Bahn betrieblich landeswärts zu führen, etwas über die Hälfte des Weges nach Korogwe. Damit war das Capital erschöpft, der Bau stockte; die Betriebsmaßnahmen deckten die Ausgaben nicht, da die Bahn ein Lohr war und nicht einmal den Panzern erreichte. Es sind nun Bemühungen im Gange, zur Fortsetzung des Baues, der erst nach seiner Vollendung sich verzinsen wird, die nöthigen Mittel aufzubringen, was natürlich nicht leicht gemacht wird, wenn ein großer Bruchtheil des Reichthums und der dahinterstehende Theil der öffentlichen Meinung hinsichtlich in dem Glauben erhalten wird, daß colonialen Unternehmungen unangenehme Geldverschwendung seien, und das deutsche Capital sich somit jederzeit gewöhnlich halten muß, selbst der moralischen Unterstützung durch die Reichsregierung verweigert zu geben.

halten muß, selbst der moralischen Unterstützung durch die Reichsregierung verweigert zu geben. Das tropische Klima ist für Eisenbahnanlagen nicht günstig; es werden schneller angegriffen, als hier zu Lande. Damit ist klar, daß man diesen Bau nicht liegen lassen darf, wenn er nicht schwer beschädigt werden soll. Wir geben uns der Erwartung hin, daß in Kürze die Beschlüsse der Reichsregierung über die Bahnfrage vorliegen werden, die unter den obwaltenden Umständen allein in Betracht kommen kann, im allgemeinen Interesse der Colonie die bisher fertiggestellten Anlagen vorwärts zu dem Besten zu führen, bis die Durchführung des Capitalverkehrs sich, und den Betrieb, so gut es geht, aufrecht zu erhalten. Gewiß wird auch der Reichstag dazu seine Zustimmung ertheilen, zumal da Kosten von Belang dadurch nicht verursacht werden.

• Berlin, 26. November. In den Postreformen wird officiell geschrieben: Die die Postverwaltung im Allgemeinen, so daß auch das Verhältnis der Reichspost zu den Privatposten nicht in einer Weise unter dem finanziellen Gesichtspunkte betrachtet werden. Die Postverwaltung communitäre ihre Thätigkeit auf die entgegenstehenden Postleistungen, die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben und überließ 6 Proc. ihrer Bruttoeinnahme für Pensionen aufzubringen, während die Privatposten nach dem Besten zu betreiben, so gut es geht, nicht davon. Es ist aber nicht wahr, daß es in der Reichspost, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

Die die Postverwaltung im Allgemeinen, so daß auch das Verhältnis der Reichspost zu den Privatposten nicht in einer Weise unter dem finanziellen Gesichtspunkte betrachtet werden. Die Postverwaltung communitäre ihre Thätigkeit auf die entgegenstehenden Postleistungen, die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben und überließ 6 Proc. ihrer Bruttoeinnahme für Pensionen aufzubringen, während die Privatposten nach dem Besten zu betreiben, so gut es geht, nicht davon. Es ist aber nicht wahr, daß es in der Reichspost, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Berlin, 26. November. (Telegramm.) Der Reichstag hat heute die Reichspostreform billigt, die die Reichspost nach dem Besten der entgegenstehenden Postleistungen zu betreiben, so gut es geht, nicht davon.

• Brandenburg, 25. November. Bei der heute beobachteten Erziehung, begn. Erziehung der Stadterordneten wurden die sechs Socialdemokratischen Gewählte. Es ist das, nach dem „N. N.“, das erste Mal, daß socialdemokratische Vertreter in die Stadtvertretung kommen.

• Brandenburg, 25. November. Kaiser Adolph hat heute in der heutigen Nummer der hier erscheinenden „Mitteldeutschen Morgen-Beitung“ mit, daß er die Redaction derselben übernommen hat. Das Blatt wird fortan als „Organ für den Mittelstand und die werthvollste Bevölkerung“ bezeichnet und der „Provinz Sachsen“ erscheinen.

• Glogau, 25. November. Die freisinnigen Parteien werden sich auch hier bekämpfen. Die Vereinigung des hiesigen Wahlkreises beschloß, an der Reichstagskandidatur des Rittergutsbesizers Wagner festzuhalten, die Volkspartei stellt einen eigenen Candidaten auf.

• Gumbinnen, 25. November. Der Gemeinderath hat sich zu den Nationalfestspielen recht früh und lebhaft einen Beitrag vor der Hand ab.

• Th. Am. Thüringen, 25. November. In Erfurt fand eine Sitzung des gelehrten Ausschusses der Conservativen Thüringer statt, die sich hauptsächlich mit dem nächsten Parteitag und der Organisation in Thüringen für die bevorstehenden Reichstagswahlen beschäftigte.

• Jena, 25. November. Der Großherzog traf heute Mittag aus Weimar zu kurzem Aufenthalt hier ein. Er besuchte u. a. den Präsidenten des Oberlandesgerichtes Brügel und den hier in ärztlicher Behandlung befindlichen Commandanten der Wartburg v. Cranaach.

• Weimar, 25. November. Nachdem von dem nationalliberalen Partei-Comité der Wähler-Bruderschaft als Reichstagskandidat namhaft gemacht worden war, haben auch die Conservativen gestern in einer Vertrauensmänner-Versammlung des Wahlkreises Thüringen-Wilhelm-Rudert einstimmig beschlossen, ihre Stimmen auf diesen Candidaten zu vereinigen. (Köln. Ztg.)

• Stuttgart, 25. November. In ihrer gestrigen Sitzung erledigte die Evangelische Landeskonferenz die Verhandlungen über die Verbesserung der Gehaltsverhältnisse der evangelischen Geistlichen. Bei der Abstimmung wurden die vorgelegten Bestimmungen, durch welche eine Verringerung des bestehenden Gehalts erreicht wird, einstimmig angenommen. Nach diesen Bestimmungen soll das Durchschnittsgehalt eines evangelischen Pfarrers künftig auf 3200 M. erhöht werden.

• München, 25. November. Der Bischof von Regensburg hatte vor einiger Zeit den Geistlichen seiner Diocese ganz allgemein das Raufahren verboten. Das Verbot kann jedoch nicht mehr aufrecht erhalten werden. Mehr als 50 Geistliche der Diocese haben vom Ordinariat bereits die Erlaubnis erhalten, das Raufahren zu benutzen. Dem einmütigen Dispositions-Ergebnis ist ein ärztliches Zeugnis, daß das Raufahren dem Gesundheitserfordernis nicht entgegenstehe, beigefügt. Das ärztliche Zeugnis ist in Bamberg, das ebenfalls während der Diocese das Raufahren unterzage, hat auf eine Eingabe des Landesrats zur Wahrung der Interessen der bayerischen Katholiken jetzt dem Bischofen gefolgt, zum Zweck der Seelsorge sich des Raufahren zu bedienen. — Im Finanzministerium constatierte bei dieser Gelegenheit, daß die Inflation seit dem letzten Jahr für Bayern ein sehr günstiges Resultat ergeben und daß sich in Bayern die Betriebsfähigkeit verhältnismäßig größer erwiesen habe als im übrigen Deutschland. Die „N. N.“ bemerken dazu: Es liegt nahe, diese Befragung damit in Verbindung zu bringen, daß die bayerischen Staatsbahnen die Ausgaben für zweite Gleise, Personal u. s. w. erheblich vermehrt haben, während die preussischen Staatsbahnen vor immer härteren finanziellen Rücksichtungen das Sparwesen gerade in jüngster Zeit mit Macht betreiben. Das ist freilich, haben in diesem Sommer verschiedene Fälle, besonders der Freilassung, gezeigt.

• München, 26. November. (Telegramm.) Die Kammer der Abgeordneten setzte heute die Beratung der Vorlage v. Koller und Paul, bet. die Ergänzung der Haberer, fort. Dr. Sigl hielt dabei eine 1/2stündige Rede, in der er erklärte, alle Voten, gegen welche die Habererstreifen gerichtet waren, hätten das selbige Resultat erzielt. Man hätte diese streifen lösen und nicht die Haberer, die nach alten Verkommen ein Richteramt abgeben können. Das Volkswohlwille habe auf Seite der Haberer. Im Habererstreifen liege noch heute ein böses Mollusca. Man müsse das Habererstreifen aus dem Weltkloster heraus beschreiben und nicht aufheben. Die Rede Sigl's, die einmütig mit Beifall und Gelächter aufgenommen wurde, rief im weiteren Verlauf freudigsten Beifall hervor. Die Rede Sigl's, die einmütig mit Beifall und Gelächter aufgenommen wurde, rief im weiteren Verlauf freudigsten Beifall hervor.

• Wien, 26. November. (Telegramm.) Das Gericht, es seien in Folge des heutigen Amtes in Abgeordnetenhaus fünf Abgeordnete verhaftet worden, entsteht der Begründung. — (Von einem Privat-Correspondenten.) Während der Sitzungen im Hause der Abgeordneten hat sich auch auf der zweiten Galerie ein Tumult. Dasselbe wurde sofort gestillt. Das Haus ist von der Sicherheitswache in allen Theilen gefüllt. Die Thore sind geschlossen. Die Sitzung ist unterbrochen. Ein großer Wahrausbruch besteht das Haus.

• Wien, 26. November. (Telegramm.) (Abgeordnetenhaus. Sitzung.) Nachdem das Publicum von der zweiten Galerie entfernt ist, erscheint der Präsident, mit welchem die Herren Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen. Mehrere Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen. Mehrere Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen.

• Wien, 26. November. (Telegramm.) Das Gericht, es seien in Folge des heutigen Amtes in Abgeordnetenhaus fünf Abgeordnete verhaftet worden, entsteht der Begründung. — (Von einem Privat-Correspondenten.) Während der Sitzungen im Hause der Abgeordneten hat sich auch auf der zweiten Galerie ein Tumult. Dasselbe wurde sofort gestillt. Das Haus ist von der Sicherheitswache in allen Theilen gefüllt. Die Thore sind geschlossen. Die Sitzung ist unterbrochen. Ein großer Wahrausbruch besteht das Haus.

• Wien, 26. November. (Telegramm.) (Abgeordnetenhaus. Sitzung.) Nachdem das Publicum von der zweiten Galerie entfernt ist, erscheint der Präsident, mit welchem die Herren Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen. Mehrere Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen. Mehrere Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen.

• Wien, 26. November. (Telegramm.) (Abgeordnetenhaus. Sitzung.) Nachdem das Publicum von der zweiten Galerie entfernt ist, erscheint der Präsident, mit welchem die Herren Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen. Mehrere Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen. Mehrere Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen.

• Wien, 26. November. (Telegramm.) (Abgeordnetenhaus. Sitzung.) Nachdem das Publicum von der zweiten Galerie entfernt ist, erscheint der Präsident, mit welchem die Herren Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen. Mehrere Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen. Mehrere Abgeordnete schloßen auf die Halle und empfingen.

Abg. Dabrowski rief: Sie gehören ins Justizhaus! Der Präsident bricht mit dem Abgeordneten, unterbricht die Sitzung und verläßt die Tribüne. Der Abgeordnete legt sich auf die Erde und schreit mit den Händen nach dem Kaiser. — Es erheben sich die Hände: „Halt!“ Einige Abgeordnete lassen sich nieder. Die Rede bringt vor. Der Commendant fordert den Abg. Wolf auf, dem Saal zu verlassen. Wolf wird jedoch von der Wache aus dem Saal entfernt. Einige Abgeordnete der Linken ziehen die Wache mit Gewalt zurück. Die Rede bringt vor. Der Präsident erscheint wieder auf der Tribüne, von hiesigen „Hut“-Rufen empfangen. Es wird „Abzug!“ gerufen und mit den Pallast verlassen. Der Präsident will dann unter fortwährendem Lärm den Saal zur Entfernung der Wache ertheilen. Abg. Dabrowski rief: „Sie alle Verräter!“ Abg. Werner: „Hochverräter!“

• Wien, 26. November. (Telegramm.) Die Abgeordneten oppositionellen Clubs beschließen einmütig, von der Abstimmung abzugehen. (Wolff. Ztg.)

• Wien, 26. November. (Privattelegramm.) Die „Neue Zeit“ schreibt: Sitzung des Abgeordnetenhauses unter Mitwirkung einer Polizeidelegation, ministerialer Gendarm zwischen der Rechten und Linken, Prägeln der Volkstribunen mit den Degen und den Polizeimachern, so sieht der gezeigte durch die Compagnie Polizeibataillon „getriebene“ parlamentarische Anarchismus schon heute aus. Das Disziplinreglement der Sicherheitswache ist jetzt parlamentarischer Grundgesetz und das Präsidium führt ein t. t. Polizeikommissariat. Es bleibt abzuwarten, ob wirklich die Wache, allen hiesigen Verbrechen das höchste Schicksal einer von Polizei kennechten Volkstribunen zu groß.

• Wien, 26. November. (Telegramm.) Die ungarische äußere Politik erweist heute in ihrem kollektiven Organ „Magyarország“, falls das Reich nicht durch die Wache, welche sie gegen jede geordnete Ordnung der Verhältnisse abbrechen, wenn diese nicht auf Grund der vollen Selbstständigkeit Ungarns, das heißt der Personalunion, vorgeht, werden. (Wolff. Ztg.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Unter Constantinopeler Drohung der „Times“ zufolge ertheilte der Sultan am Dienstag die Erlaubnis, dem Gouverneur von Acre sein solle. Alle Stimmen über ein, eine hervorragende Persönlichkeit solle vorläufig ernannt werden, damit sie im Amt bleiben könne, wenn die dauernde Ordnung hergestellt werde. Der russische Botschafter drückte die Meinung aus, der Gouverneur solle Mitglied der orthodoxen Kirche sein. Wie der „Standard“ erzählt, wird demnach Prinz Franz Josef Battenberg offiziell als Gouverneur vorgeschlagen werden; die Zustimmung aller Mächte sei sicher. (Wolff. Ztg.)

• An 18. d. M. sind die türkischen Consulats nach Griechenland zurückgekehrt und haben daselbst die Consulatsgeschäfte wieder aufgenommen. Darnach haben die deutschen Consulats in Griechenland die Aufarbeitung von Fällen für griechische Unterthanen, welche nach der Türkei reisen, eingestellt.

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

• London, 26. November. (Telegramm.) Wie dem „New York Herald“ aus Yokohama gemeldet wird, beschloß die Rio-Tschan-Anglegenheit endlich die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Wache zu beschaffen. (Wiederholt und verächtlich.) (Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes 153
Verlagsdruckerei des Leipziger Tageblattes (G. Volk) 1173

Kundentische für Tee-Schiffahrt und Meise-Verkehr
Bibliothek für den Handel (Neue Bücher) 10-12 Uhr

Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst
Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst

Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst
Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst

Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst
Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst

Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst
Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst

Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst
Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst

Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst
Veranstaltung des Leipziger Vereins für die Förderung der Kunst

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, L. am Siegesdenkmal

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgaschen L. Ant. I. 1113.

Neues Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Catharina Howard.
Tanzspiel in 5 Akten von Rudolf von Goltz.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, L. am Siegesdenkmal

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgaschen L. Ant. I. 1113.

Neues Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Catharina Howard.
Tanzspiel in 5 Akten von Rudolf von Goltz.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

Altes Theater.
Sonnabend, den 27. November 1897.

179. Auction im städtischen Leihhause.
Die auf Weiteres alle Wochentage von 9-3 Uhr.

Grosse Geweih-Auction.
Dienstag, den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

The Leipzig Crystal Palace Company Limited
(Leipziger Krystall-Palast-Aktiengesellschaft).

Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre
sind aus massiv reinem Nickel hergestellt, nicht vernickelt oder nur Nickel plattiert, verlieren deshalb den Metallwert...

Jagd-Verpachtung.
Mittwoch, den 1. December d. J., Nachmittags 3 Uhr

Jagd-Verpachtung.
Montag, den 6. December d. J., Nachmittags 3 Uhr

Gr. Champagner, Spirituosen- u. Cigarren-Auction.
als Ram, Cognac, Alpenrindfleisch, Punsch, bessere Cigarren, Kottowen und Champagner, findet heute Sonnabend Vormitt. 10 u. Nachmitt. 3 Uhr Central-Verkauf 9 Uhr.

Wichtig für Händler und Private!
Schuhwaren-Auction.
Biegen Leudolfs eines grös. Schuhwaren-lagers kommt der gel. Vorstand nur reeller, seiner Waren: Schuhwaren, Gerben- u. Tannenzweigen, Tannen- u. Rindenzweigen, die Anfangs d. d. Montag, den 29. Nov. von 10 bis 12 Uhr ab zur Versteigerung im Saal Rindergasse 13.

Damm, für Geschlechtskrankheiten, Gals, Hautkrankheiten, Gese, Darm- u. Nierenkrankheiten, Lebererkrankungen, Leukorrhoe, Gonorrhoe, Syphilis, etc.

Neueste Maschinen der Gasmotoren-Fabrik Deutz.
Otto's neuer Motor mit zwangläufiger Ventilsteuerung.
Gasverbrauch: je nach Grösse 650-450 Liter pro Pferdekraftstunde.

Rundmachung.
Die Nationalen der Königreichs Montan- und Industrialwerke vormals Joh. Dav. Stark, welche sich an der ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1897 zu beteiligen wünschen, werden in Gemässheit des § 14 der Statuten aufgefordert, ihre Aktien nicht eingezahlten bei einer der nachbenannten Depositen-, und zwar bei dem Büro der Gesellschaft in Interreichenau, dem Herrn Joh. Dav. Stark in Prag, Wien und Lohrstein, der k. k. böhmischen Landesbank in Prag oder der k. k. böhmischen Credit-Anstalt in Prag gegen Empfang der Veritasifikationskarte bis 31. December 1897 zu versenden.

Sächsische Renten-Versicherungsanstalt zu Dresden.
Einlagen und Rückzahlungen zum 1. October d. J. sind noch bis zum 30. November d. J. gestattet. Die 1897er Jahresrechnung ist bis Ende October d. J. fertig und verlegt durch Herrn Vorsitzenden derselben bei der Anstalt.

Ziehung.
6. December der IIIten Pferde-Verloosung des Preuss. Mannvereins.
Franz Ohme
Lotto-Collection
Universitätsstrasse 5.



Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Kirchenverwaltung in der Johanniskirche... Für das Johanniskirchspiel... Sonntag, den 29. November 1897.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der... Bekannmachung... Sonntag, den 29. November 1897.

Bekanntmachung.

Die... Bekannmachung... Sonntag, den 29. November 1897.

Bekanntmachung.

Die... Bekannmachung... Sonntag, den 29. November 1897.

Bekanntmachung.

Die... Bekannmachung... Sonntag, den 29. November 1897.

Bekanntmachung.

Die... Bekannmachung... Sonntag, den 29. November 1897.

Bekanntmachung.

Die... Bekannmachung... Sonntag, den 29. November 1897.

Bekanntmachung.

Die... Bekannmachung... Sonntag, den 29. November 1897.

Steckbriefverleugung.

Der gegen den... Steckbriefverleugung... Sonntag, den 29. November 1897.

Chonien.

Die... Chonien... Sonntag, den 29. November 1897.

Rupland.

Die... Rupland... Sonntag, den 29. November 1897.

Militair und Marine.

Die... Militair und Marine... Sonntag, den 29. November 1897.

Colonial-Nachrichten.

Die... Colonial-Nachrichten... Sonntag, den 29. November 1897.

Königreich Sachsen.

Die... Königreich Sachsen... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt... Sonntag, den 29. November 1897.

Wurgen, 26. November. Der König hat genehmigt, daß der Bauhofinspector Seidel in Wurgen das von dem Fürsten Heinrich XIV. König junger Linie ihm verliehene Forstreue III. Klasse erneuert und tragt.

Wien, 26. November. Die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der König hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der König hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der König hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der König hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Vermishtes.

Wien, 26. November. Große Freude herrschte gestern in der Familie des Zimmermanns und Hauswirts Herrn Bernhard Leitold im beschaulichen Waldhorn, dessen siebenjähriger Sohn, der siebente Knabe, in der Kirche zu Wien die heilige Taufe empfangt, bei der der regierende Herzog Franz von Sachsen-Altenburg Patronat ausübt.

Wien, 26. November. Die Königin hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

dem Künstler die ebenhin keine Fläche noch mehr verblühen; Taffel ist eine vieredrige Klinge vor. Beschäftigung erfolgt später. (W. S. G.)

Wien, 26. November. Der angehende Kaufmann Francesco Brunet ist heute im Waldhorn vier Personen, vermannete sechs andere und löste sodann sich selbst.

Wien, 26. November. Die ersten in der „Deutschen Colonisationszeitung“ Wien ist der wichtigste Hafen für die Schiffahrt zwischen dem Indischen Ocean und Europa. Die deutsche Dampfer laufen monatlich in Wien an, vier des Reichsdeutschen Lloyd (von der Linie für China und zwei für Australien) und vier der Reichsdeutschen Ostasien. Von den durch diese Dampfer beförderten Reisenden landen monatlich etwa 400-500 in Wien, es würden sich jedoch aber noch weit mehr auf Land setzen lassen, wenn sich nicht ein bemerkenswerther Uebelstand dabei hindert in dem Weg stellt. Wien erhebt nämlich einen ansehnlichen Zölle, in dem ein beträchtliches Rohquartal und ein gutes Mittagbrot zu finden wären. Unter dem Titel „Wienener Exportier“ erhält man in Wien ein (haarebaltetes Gebirg, das die Deutschen nur über Kopf trinken, weil es kein anderes Bier am Orte gibt. Während die Reisenden aller anderen Nationalitäten für ein Glas Weibisch oder Sodawasser 8 Pence bezahlen, ist es in Wien traditioneller Brauch, dem Deutschen dafür 12 Pence, also ein Drittel mehr abzufordern. Es heißt hier in Wien eben den Deutschen gegenüber ein wohlorganisierter Ausbeutungssystem, und zwar gerade deshalb, weil sie sich in übermäßig großer Anzahl in Wien auf Land setzen lassen. Dieser standstillen Ausbeutung würde ein Ende gemacht werden, wenn irgend ein unternehmender Deutscher nach Wien käme, um hier ein beachtliches Geschäft zu eröffnen, ein praktisches Restaurant, in dem man sich auch ein lauberes und wohlbeleibtes Essen erhalten könnte. In Verbindung mit diesem Restaurant müßte man ein kleines Warenmagazin eröffnen, welches alle das enthält, was die Reisenden zunächst benötigen, wie Weibisch, Säfte und andere Vorwürmer und dergl. mehr. Der monatliche Durchschnitt der Reisenden aller Nationalitäten beläuft sich in Wien ungefähr auf 8-10 000 Personen. Von dem Augenblick an aber, da es bekannt geworden, daß es hier ein Establishement gibt, in dem man ein gutes, frisches Glas Bier trinken, etwas gut und reichlich zubereitetes Essen kann, ohne dabei eine übermäßige Zahlung seines Geldbetrags erdulden zu müssen, würde sich sehr die Zahl der hier aussteigenden resp. landenden Reisenden um das Dreifache erhöhen. Der Deutsche, der in Wien ein ansehnliches Restaurant eröffnete, könnte auf jeden lokalen Erfolg rechnen, er würde auch auf den der hiesigen kleinen deutschen Colonie, die Mittel und Einfluß zugleich besitzt. Keinerlei aber ist es auch als sicher anzunehmen, daß die beiden vorerwähnten Complimentsgeschichten diesem nützlichen Unternehmen gleichfalls ihren Schuß abgeben lassen würden. Jedenfalls eröffnet sich demjenigen, der diese Sache zu unternehmen geneigt, die Aussicht auf einen sicheren Vermögenserwerb, und der Unternehmer ist mit Vergnügen bereit, jeder andere Kaufmann zu ertheilen und mit der betreffenden Persönlichkeit in Verbindung zu treten, sei es unter deren Vorname, oder nach Uebereinkommen seltenerer Adresse. Da dieser Vorname des Wahrheits entseht, dürfte es nicht als noch bestimmend auf die Entscheidung des Unternehmers einwirken, wenn ich ihm sage, daß er damit zwei Zielen zugleich Erfüllung bringen würde: der Gründung eines neuen Handelsplatzes für die deutsche Industrie und der Befähigung eines großen Arbeitsheeres, unter dem alle die jährlichen deutschen Reisenden, die Wien verlassen, zu leiden haben. (H. Hoffmann, Wien (Krobin).)

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Literatur.

Der Götterweltweiser. Roman von Georg Freyberger von C. M. P. Preis 3/60 Mark. Berlin, P. Neumann, Neudamm. Ein sehr ansehnliches Werk ist abgedruckt auf den Grundrissen jenseitigen Götterwelt, das an anderer Stelle schon erwähnt wurde, und das jetzt in einer neuen Ausgabe erscheint. Der Roman erzählt die Geschichte eines Götter, der trotz seiner menschlichen Gestalt doch noch innerlich immer noch ein Götter ist, um in einer gewissen, glücklichen Uebereinstimmung mit der Natur zu existieren. Die Geschichte zeigt die außerordentliche Eigenart des Götter liegt nun in der psychologischen Freiheit, mit der dieser Götter glaubwürdig dargestellt und dabei jeder Eindruck von Unmöglichkeit der dem alten Götter verleiht. Die Geschichte wirkt am lieblichsten auf den Jugendlichen, der sich dem Götterweltweiser als ein Werk, das die Welt der Götter zeigt, und das die Welt der Menschen zeigt, und das die Welt der Götter zeigt, und das die Welt der Menschen zeigt.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.

Wien, 26. November. Der Kaiser hat genehmigt, daß die Vertheilung an den hiesigen Stadterwerbsmännern ist diesmal seit 16 Jahren die niedrigste. Während in den Jahren 1882-1888, wo der Verein selbstständiger Bürger seine erste Thätigkeit entfaltet, 60 und 61 Proc. an der Zahl theilnahmen, ist diese Vertheilung von Jahr zu Jahr gesunken und betrug im vorigen Jahre noch 45, dieses Jahr nur 44 Procent.







Alexius und die erste protestantische Doctor-promotion in der theologischen Facultät.

In der Kirche zu Zwickau, die der Leipziger Rathherr und Superintendent Johann Geyso im Jahre 1614 aus eigener Kosten erbauen ließ, weil der Ort früher keine gehabt hatte, befindet sich ein künstlich angelegter Grabstein, der an dieser Stelle ruht...

Alexius Sohn, ein Studiosus, befreite sich zwei Jahre nach dem Tode seines Vaters mit noch drei Studenten bei einem Erpressungsversuche gegen den zur Opiesterne nach Leipzig gekommenen Bürgermeister und Hofprediger Johann von Wittenberg...

Alexander Alexius ist auch bezeugt eine in der Geschichte der Leipziger Universität hervorstechende Persönlichkeit, weil er zu den drei Promotoren gehört, aus welchen alle bei der Reorganisation der Universität, im Jahre 1643, die theologische Facultät bestand...

„Dunkel nützliche Gegenstände für uns 20 Pfennig“, so lautet ein in einer Berliner Zeitschrift erschienenen Inserat. Ein Weniger wollte, wie das „Berl. Tagbl.“ geflöhnt meldet, der eigenartigen Sache auf den Grund gehen...

Frauen-Versammlung im Vereinshause.

Eine sehr zahlreiche Frauenversammlung behandelte am gemeinsamen Einladung der Frauenerziehung „Widwenhaus“ (Benediktinerstraße) der Verein der Frauenvereine junger Mädchen...

Vermischtes.

Ein unangenehmes Erlebnis, so erzählt der „Confectionar“, dem die Verantwortung dafür kleben muß, hatte eine am Dienstag in Berlin und Stuttgart zum Verkauf eingetragene Dame...

„Zu dem aus Bremen gemeldeten Duell veröffentlicht die „Berliner“ folgende Erklärung: „Um einen hier laut gewordenen Gerücht, ich hätte mit dem Neuesten Geysser...“

Der böhmische Hauptmann. Ein bei seiner Batterie sehr beliebter Hauptmann hatte es sich zur Aufgabe gemacht, niemals Schimpfwörter zu gebrauchen...

„Dunkel nützliche Gegenstände für uns 20 Pfennig“, so lautet ein in einer Berliner Zeitschrift erschienenen Inserat. Ein Weniger wollte, wie das „Berl. Tagbl.“ geflöhnt meldet, der eigenartigen Sache auf den Grund gehen...

Unterrichtswesen.

Im Jahre 1897 waren es 25 Jahre, daß der Kirchenrath Scherz in Wittenberg eine Erziehungsanstalt für junge Mädchen begründete. Die Anstalt hat seit ihrem Bestehen von ungefähr 500 jungen Mädchen im Alter von 10-17 Jahren...

Aus dem Geschäftsverkehr.

Vermittelte Wahl von Dr. Schneider in Leipzig, Schulstraße 12. Der Leipziger Wahlmannschaft ist angeordnet, daß sie die Wahlmänner wählen...

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Advent-sonntag predigen: Et. Thomä: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Et. Nikolai: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Et. Marien: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Et. Pauli: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Et. Jakob: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Et. Kreuzkirche: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Et. Thomä: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Et. Nikolai: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Et. Marien: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Et. Pauli: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Et. Jakob: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Die evangelisch-lutherische jährliche Versammlung...

Die evangelisch-lutherische jährliche Versammlung wird am 27. November in der St. Nikolai-Kirche in Leipzig abgehalten...

Anglo American Church „All Saints“: Sebastian Bachstraße 1. Martinus und Sermon 10.30, Evening und Sermon 6.30...

American-British Church: Evangelical Union Services in „Erster Bürgerstraße“...

Montag: Thomä: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Dienstag: Thomä: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Mittwoch: Thomä: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Donnerstag: Thomä: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Freitag: Thomä: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Sabotage: Thomä: Früh 9 Uhr. Predigt: Superintendent D. Zent, 10 Uhr. Predigt: Lic. Dr. von Giergen...

Notizen: In St. Nikolai werden die ungenutzten Kirchenräume in dieser Woche von Theodor...

Wohnung für Verdingungen: Wohnhaft früh 8-10 Uhr, Sonn- und Festtag 2-4 Uhr...

Wohnung für Verdingungen: Wohnhaft früh 8-10 Uhr, Sonn- und Festtag 2-4 Uhr...

Wohnung für Verdingungen: Wohnhaft früh 8-10 Uhr, Sonn- und Festtag 2-4 Uhr...

Wohnung für Verdingungen: Wohnhaft früh 8-10 Uhr, Sonn- und Festtag 2-4 Uhr...









Beobachtung der Witterung durchführt, sondern auch den Witterung eine ca. 5 cm lang, und 5 cm breit, von der kreisförmigen von oben nach unten verlaufenden ...

Entscheidungen des Reichsgerichts.

I. Leipzig, 26. November. Das Reichsgericht hat am 27. September des Jahres ...

XII. (königl. sächs.) Armee-Corps.

26. November. Der König hat nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee genehmigt:

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. General, Major und Comp.-Chef vom 7. Inf.-Regt. ...

Der König hat den nachstehenden Offizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ...

Die sächs. Postverwaltungen: Herr v. Hammerstein zum 1. ...

Die sächs. Postverwaltungen: Herr v. Hammerstein zum 1. ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Wider des Kindes in der Regel das 10. Lebensjahr ist, das ...

American Thanksgiving Celebration.

Leipzig, 25. November. Seitdem man je verarmte sich ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

Der Reichshofrat, Oberst von ...

lung der sächsischen Kronenleihen am 1. November 1897 ...

Wichtiges vom 25. Nov. ...

Einem Gönner ...

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Temperatur, Windrichtung, Windstärke, Niederschlag.

Wetterbericht.

des K. S. Meteorologischen Instituts in Chemnitz am 26. November 8 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Stationen-Namen, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur.

Witterungsverlauf in Sachsen am 25. November 1897.

Table with 5 columns: Station, Temperatur, Wind, Wetter.

Spott.

Was der „Sport-Welt“ ...

Literatur.

Deutsche Medicinische ...

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Die für diesen Theil bestimmten Gebungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur des Leipziger Tageblattes...

Telegramme.

Berlin, 26. November. Der Central-Vorstand der Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...
Berlin, 26. November. Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...

Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...
Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...

Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...
Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...

Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...
Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...

Die Spaltung beim englischen Schugverein.

Dr. J. Die außerordentliche General-Versammlung des Council of Britain...
Die außerordentliche General-Versammlung des Council of Britain...

Die außerordentliche General-Versammlung des Council of Britain...
Die außerordentliche General-Versammlung des Council of Britain...

Die außerordentliche General-Versammlung des Council of Britain...
Die außerordentliche General-Versammlung des Council of Britain...

Die außerordentliche General-Versammlung des Council of Britain...
Die außerordentliche General-Versammlung des Council of Britain...

Table with 2 columns: Temperature (Temperatur) and values ranging from +4 to -7.

Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...
Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...

Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...
Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...

Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...
Die Reichsbank hat heute Vormittag eine Besprechung abgehalten...

Vermischtes.

Berlin, 26. November. Wie man weiß, beginnt in diesen Tagen ein eigenartiges Jubiläum...
Wie man weiß, beginnt in diesen Tagen ein eigenartiges Jubiläum...

Berlin, 26. November. Wie man weiß, beginnt in diesen Tagen ein eigenartiges Jubiläum...
Wie man weiß, beginnt in diesen Tagen ein eigenartiges Jubiläum...

Berlin, 26. November. Wie man weiß, beginnt in diesen Tagen ein eigenartiges Jubiläum...
Wie man weiß, beginnt in diesen Tagen ein eigenartiges Jubiläum...

Berlin, 26. November. Wie man weiß, beginnt in diesen Tagen ein eigenartiges Jubiläum...
Wie man weiß, beginnt in diesen Tagen ein eigenartiges Jubiläum...

Königreich Sachsen.

Handelsberichte. Eingetragene der Firmen: Die Königlich Preussische...

Urauftragungen: Herr Johannes Franz... Herr Hermann...

Einnahme-Weise.

Wien, 26. November. Die Einnahme-Verhältnisse der Orient...

Literatur.

Koniglich Preussische... von Berlin...

Wert. Organ der... in Berlin...

Die in Berlin... in Berlin...

Leipziger Börse am 26. November.

Die Leipziger Börse... am 26. November...

Die Leipziger Börse... am 26. November...

Die Leipziger Börse... am 26. November...

Börsen- und Handelsberichte. Bankmarkt. Wien, 26. November.

Gold- und Silbermarkt. London, 26. November.

Wollmarkt. London, 26. November.

Raumwolle. Liverpool, 26. November.

Leinwand. London, 26. November.

Wollmarkt. London, 26. November.

Wollmarkt. London, 26. November.

Wollmarkt. London, 26. November.

Wollmarkt. London, 26. November.

Wollmarkt. London, 26. November.

Wollmarkt. London, 26. November.

Wollmarkt. London, 26. November.

Wollmarkt. London, 26. November.

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Wien, 26. November. (Schluss.)

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.